Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Klänge vom Kaiserstuhl

Lyncker, Eduard

Freiburg, 1836

Wiederkehr. 1835

urn:nbn:de:bsz:31-33151

Visual Library

Wiederkehr.

1835.

Trüb und düster geh'n die Thäler
Meiner Heimath vor mir auf;
Alles däucht mich ärmer, schmäler,
Klagend rauscht des Baches Lauf.
Abend ist's, die Glocken tönen;
Ach, wie anders ist der Klang!
Klagt er nicht wie dumpfes Stöhnen
Zum gebroch'nen Grabgesang?!

Durch des Dörfchens ganze Mitte
Sitzen Rastende umher;
Doch es kennet meine Schritte
Unter ihnen Keiner mehr!
Schmerzlich säuselt mir die Linde
Ihr „willkommen, Lieber!“ zu.
Was ich blühend wiederfinde,
Das, o Linde, bist nur Du!

Kommt, o kommt, ihr meine Theuern
An die Brust, von Schmerz bewegt!
Laßt uns eine Stunde feiern,
Die nicht Allen wieder schlägt.
Enger ist der Kreis gezogen,
Den ich süß umarmen darf;
Vor der Lethe stillen Wogen
Manches Herz sich niederwarf.

Laßt uns ihre Gräber suchen,
Daß sie meine Thränen seh'n;
Und den Schmerz, den wir ertrugen,
Laßt erneuert aufersteh'n.
In die fromme Todtenfeier
Schau'n die Seligen herab,
Und es wird im Abendschleier
Zum Altare jedes Grab.

Laßt die Fluren uns durchwallen,
Wald und Trifte, Thal und Au'n;
Möcht' in diesen Bildern allen
Das Vergang'ne wieder schau'n.
Ihren alten treuen Zügen
Nahm die Zeit die Jugend nicht;
Immer frische Farben liegen
Auf dem freundlichen Gesicht.

Laßt euch warm die Hände drücken,
Knaben damal, Männer jetzt.
Hier auch seh' ich dunkle Lücken,
Die ein schwarzes Kreuz ersetzt.
Hab' euch alle treu bewahret
In dem Sturmgeräusch der Welt;
Hab' ein Recht euch aufgesparet,
Das dem Tode nicht verfällt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg